

# Ausbildungsprogramm

der  
Grundschule Milse



Stand Mai 2013

# Ausbildungsprogramm

## für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter an der GS Milse

### 1. Grundsätzliche Informationen

Grundlage für die Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern (LAA) an der GS Milse sind die allgemeine Ausbildungsverordnung OVP 2011 sowie das Ausbildungs- und Schulprogramm der GS Milse mit seinen Inhalten und vereinbarten Standards.

Hauptansprechpartner für die LAA sind die Schulleitung (Dennis Grünkemeier), die Ausbildungsbeauftragte (derzeit Karen Pfennig) sowie die jeweiligen Mentorinnen und Mentoren, die sich gemeinsam für eine lückenlose Ausbildung in den vorgeschriebenen Handlungsfeldern/Kompetenzbereichen verantworten und diese gemeinsam mit den LAA dokumentieren (siehe Anhang).

Sie bieten nach vorheriger Absprache regelmäßige Beratungsangebote und Reflexionsgespräche an, die sich die LAA jedoch auch eigenständig einfordern sollte. Zudem begleitet das gesamte Kollegium die LAA in Ihrer schulischen Ausbildung und stet jederzeit unterstützend und beratend zur Seite.

Bei übergeordneten Fragen bemühen sich die ABB sowie die Schulleitung um eine engmaschige Verzahnung zwischen Seminar und Schule.

Das Ausbildungsprogramm steht in schriftlicher Form in einem Ordner im Lehrerzimmer stets zur Einsicht bereit. Dem jeweiligen Ausbildungszyklus ist ein Quartalskalender angeheftet, in dem die LAA eingeständig ihre Termine und schulischen Tätigkeiten sowie alle für die Ausbildung relevanten Aktivitäten dokumentieren.

**Den LAA soll an unserer Schule die Möglichkeit geboten werden, Ihre Ausbildung zur Lehrerin/zum Lehrer in einer geschützten und kollegialen Atmosphäre durchlaufen zu können.**

**Damit diese Ausbildung unter den bestmöglichen Bedingungen verlaufen kann, sollten folgende Punkte von allen an der Ausbildung Beteiligten beachtet werden:**

#### **Wünschenswerte Haltung der LAA:**

- Eigenverantwortung für die Ausbildung übernehmen (eigenverantwortlicher Lerner)
- Begleitprogramm / Portfolio mitgestalten
- engmaschige Dokumentation der eigenen Lernentwicklung garantieren
- eigene Lernwege gehen
- alle Informationen, die aus dem Seminar kommen, unverzüglich an die Schule weiterleiten
- Selbstständigkeit und Selbstorganisation entwickeln
- Beratungsangebote einfordern und nutzen
- Kooperationsbereitschaft zeigen
- Offenheit für Anregungen und konstruktive Kritik entwickeln
- Bereitschaft zur Selbstreflexion zeigen
- Interesse und Engagement für alle Facetten des Lehrerberufes entwickeln
- Bereitschaft und Offenheit für Neues bewahren
- eine offene und kollegiale Gesprächskultur pflegen
- Bereitschaft zur Teamarbeit zeigen
- Intensive Mitarbeit im Seminar erbringen
- den Fortschritt der eigenen Ausbildung regelmäßig mit den Verantwortlichen aus Schule und Seminar reflektieren und hierbei Fehler zulassen und als Lernchance ansehen

**Wünschenswerte Haltung der „GS Milse“:**

- die an der Ausbildung beteiligten Personen verstehen sich als kollegiale Berater und Begleiter der LAA
- sich Zeit für die Ausbildung und alle damit in Verbindung stehenden Fragen, Wünsche, Sorgen und Nöte der LAA nehmen
- Interesse und Engagement für die Ausbildung zeigen
- Begleitprogramm / Portfolio mitgestalten
- engmaschige Dokumentation der Lernentwicklung begleiten
- Selbststeuerung der Ausbildung unterstützen
- Lernwege der LAA intensiv begleiten und hierbei Fehler zulassen und als Lernchance ansehen
- Selbständigkeit der LAA ermöglichen, fordern und fördern
- regelmäßige Beratungszeiten anbieten
- Transparenz in der Leistungsbeurteilung zeigen
- enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Seminar und LAA ermöglichen
- Vorbilder anbieten / Hospitationen ermöglichen
- Bereitschaft zur Teamarbeit zeigen
- eine offene und kollegiale Gesprächskultur pflegen
- konstruktive Kritik anbieten und auch von Seiten der LAA zulassen
- gemeinsam mit der LAA Ausbildungsziele gemäß der Handlungsfelder/Kompetenzen formulieren und verfolgen
- Bereitschaft und Offenheit für Neues bewahren
- Ausbildung als Teil des Schulprogramms wahrnehmen und stetig evaluieren und weiterentwickeln

**Beginn der Ausbildung / erste Unterrichtserfahrungen / EPG  
(Quartal 1)**

LAA	GS Milse
offen auf die neue Ausbildungssituation zugehen	sich Zeit für den Empfang in der Schule nehmen
„Schnuppertag“ wahrnehmen	„Schnuppertag“ anbieten
offen auf Kollegen und Kolleginnen zugehen	Kennen lernen des Kollegium und hierbei insbesondere der Schulleitung, der ABB und Mentorinnen ermöglichen
sich verantwortlich für die eigene Ausbildung fühlen und aktiv Informationen einholen, Wünsche äußern, Fragen stellen sowie Erwartungen und Bedenken formulieren	<p>Einstiegsgespräch führen:</p> <p>ABB führt Einstiegsgespräch mit LAA und gibt allgemeine Informationen über die Schule (Schulführung, Stundenplan, Schulprogramm, Lehrpläne, Arbeitspläne, Rituale und Regeln, anfallende Termine usw.) weiter.</p> <p>ABB entwickelt gemeinsam mit der LAA einen ersten Leitfaden für die ersten Wochen in der Schule (erfragt Wünsche /Ziele/Erwartungen/Ängste, formuliert Erwartungen von Seiten der Schule, stellt ersten Kontakt zu den Mentorinnen her).</p> <p>ABB gibt einen groben Überblick über die weiteren Ausbildungsquartale.</p>

LAA	GS Milse
<p>sich gleich von Beginn an engagiert, interessiert und offen zeigen und sich bei jeder Gelegenheit in schulische Arbeit/Unterricht einbringen</p> <p>von Beginn an Informationen und Materialien einfordern</p> <p>von Beginn an engmaschig die Prozesse/Stationen der schulischen Ausbildung dokumentieren</p>	<p>Mentorinnen ermöglichen erste Hospitationsphasen und beziehen den LAA von Beginn an in Unterrichtsprozesse mit ein.</p> <p>Mentorinnen stellen von Beginn an Informationen und Materialien bereit.</p> <p>Mentorinnen entwickeln gemeinsam mit dem LAA einen zeitlichen sowie inhaltlichen Plan für das weitere Vorgehen bezogen auf die schulische Ausbildung.</p> <p>Mentorinnen erfragen Wünsche und formulieren gemeinsam mit dem LAA die nächstgelegenen Ziele schulische Ausbildung mit Hinblick auf die Handlungsfelder /Kompetenzen.</p>
<p>frühzeitig selbst durchgeführte Unterrichtssequenzen/Unterrichtsstunden als Lernangebote einfordern und wahrnehmen</p> <p>Gesprächstermine mit den schulischen Ausbildern auch unabhängig von Unterrichtsbesuchen einfordern</p> <p>eigenständige und engmaschige Dokumentation der schulischen Tätigkeiten (Begleitprogramm/Portfolio)</p>	<p>Mentorinnen ermöglichen von Beginn an selbst durchgeführte Unterrichtssequenzen/-stunden, begleiten diese Prozesse intensiv und aktiv und stehen beratend und unterstützend zur Seite.</p> <p>Mentorinnen fühlen sich verantwortlich für den Inhalt des vom LAA durchgeführten Unterrichts.</p> <p>Mentorinnen reflektieren zeitnah und engmaschig gemeinsam mit dem LAA die Unterrichtsprozesse bzw. die Lernentwicklung und dokumentieren diese.</p>
<p>Lerninhalte des Seminar unverzüglich an die Schule weitergeben</p>	<p>ABB und Mentorinnen informieren sich über die Themenschwerpunkte/Lerninhalte des Seminars</p>
<p>aktiv am Schulleben teilnehmen und sich verantwortlich fühlen (Konferenzen / Dienstbesprechungen, Spiel- /Sportfest / Wiesenstraßenlauf / ggf. Klassenfahrt oder Ausflüge / Verabschiedung der Viertklässler, etc..)</p>	<p>Alle Mitarbeiter der GS Milse beziehen den LAA von Beginn an als vollwertiges Kollegiumsmitglied in das Schulleben ein.</p>
<p>das anstehende EPG eigenverantwortlich planen und durchführen</p>	<p>ABB und Mentorinnen begleiten und unterstützen das EPG in Planung und Durchführung.</p>
<p>das 2. Quartal der Ausbildung im Blick haben und gemeinsam mit den Ausbildern planen (hierbei offen und ehrlich Wünsche und Fragen formulieren)</p>	<p>ABB/ Mentorinnen und Schulleitung planen gemeinsam mit dem LAA das zweite Ausbildungsquartal (BdU) und gehen auf Wünsche und Fragen ein.</p>
<p>eigenständig den aktuellen Stand der Lernentwicklung erfragen und offen für Lob und konstruktive Kritik sein</p> <p>Formulieren und Dokumentieren von Zielen bezogen auf die eigene zukünftige Lernentwicklung</p>	<p>Mentorinnen /ABB und Schulleitung informieren offen und ehrlich über den aktuellen Stand der Lernentwicklung, formulieren gemeinsam mit dem LAA Ziele für die zukünftige Lernentwicklung und geben auf Nachfrage Anregungen, Tipps und Informationen, wie diese Ziele erreicht werden können und bereiten intensiv auf den BdU vor.</p>

**BdU / Unterrichtsbesuche / Elternarbeit / Schulentwicklung  
(Quartal 2 / 3 / 4 / 5)**

LAA	GS Milse
verantwortungsvolle Planung und Durchführung des BdU	Mentorinnen begleiten Phase des BdU intensiv und stehen bei Bedarf beratend und unterstützend zur Seite (Planung der Unterrichtsinhalte, Material-Methodenwahl, etc.)
bei Unsicherheiten, Fragen und Problemen unverzüglich um Hilfe und Unterstützung bitten	Je nach Stundenkontingent versucht die Schulleitung, mind. 1Std. pro Ausbildungsfach auch in den BdU-Stunden mit den Mentoren doppelt zu besetzen, so dass im Bedarfsfall eine direkte Beratung vor Ort stattfinden kann.
Durchgeführte Unterrichtsinhalte/Leistungsbeurteilungen etc. engmaschig dokumentieren  eigenständige und engmaschige Dokumentation der schulischen Tätigkeiten (Begleitprogramm/Portfolio)	Mentorinnen informieren sich regelmäßig über die aktuelle Arbeit der LAA.
sich in Fachkonferenzen einbringen und sich mit den Teamkollegen regelmäßig austauschen/absprechen  aktiv am Schulleben teilnehmen und sich verantwortlich fühlen (Konferenzen / Dienstbesprechungen, Einschulungsfeier, ggf. Einschulungsgottesdienst, Tag der offenen Tür/Schulfest, Weihnachtsfeiern, ggf. Weihnachtsgottesdienst, Ausflüge, Elternsprechtage vor allem zur Übergangsempfehlung, VERA, etc)	Das gesamte Kollegium und hierbei insbesondere die Fachkolleginnen/-kollegen beziehen die LAA als vollwertiges Fachkonferenzmitglied in Entscheidungsprozesse mit ein und bieten bei Bedarf ihre Unterstützung an.
anstehende Unterrichtsbesuche eigenständig aber in Absprache mit Seminar und Schule terminieren, planen und durchführen.	Mentorinnen begleiten die Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsbesuche und stehen beratend zur Seite. Mentorinnen / ABB /Schulleitung hospitiern nach Möglichkeit in den Besuchsstunden und nehmen auf Wunsch an den Nachbesprechungen teil.
Gesprächstermine mit den schulischen Ausbildern auch unabhängig von Unterrichtsbesuchen einfordern	Mentorinnen reflektieren zeitnah und engmaschig gemeinsam mit dem LAA die Unterrichtsprozesse bzw. die Lernentwicklung und dokumentieren diese. ABB und Schulleitung bieten regelmäßig Beratungsangebote an.
Lerninhalte des Seminar unverzüglich an die Schule weitergeben	ABB und Mentorinnen informieren sich über die Themenschwerpunkte/Lerninhalte des Seminars
an Elternsprechtagen teilnehmen und über die Lernentwicklung der Kinder informieren sowie beratend tätig sein	Mentorinnen begleiten und beraten die LAA im Hinblick auf die Gesprächsführung mit den Eltern

LAA	GS Milse
<p>jeweils das folgende Quartal der Ausbildung im Blick haben und gemeinsam mit den Ausbildern planen (hierbei offen und ehrlich Wünsche und Fragen formulieren)</p>	<p>ABB/ Mentorinnen und Schulleitung planen gemeinsam mit dem LAA das kommende Ausbildungsquartal (BdU) und gehen auf Wünsche und Fragen ein.</p>
<p>eigenständig den aktuellen Stand der Lernentwicklung erfragen und offen für Lob und konstruktive Kritik sein</p> <p>Formulieren und Dokumentieren von Zielen bezogen auf die eigene zukünftige Lernentwicklung</p>	<p>Mentorinnen /ABB und Schulleitung informieren offen und ehrlich über den aktuellen Stand der Lernentwicklung, formulieren gemeinsam mit dem LAA Ziele für die zukünftige Lernentwicklung und geben auf Nachfrage Anregungen, Tipps und Informationen, wie diese Ziele erreicht werden können</p>

**ggf. Unterrichtsbesuche / Elternarbeit / Schulentwicklung / Prüfung  
(Quartal 6)**

LAA	GS Milse
ggf. letzte anstehende Unterrichtsbesuche eigenständig aber in Absprache mit Seminar und Schule terminieren, planen und durchführen.	Mentorinnen begleiten die Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsbesuche und stehen beratend zur Seite. Mentorinnen / ABB /Schulleitung hospitieren nach Möglichkeit in den Besuchsstunden und nehmen auf Wunsch an den Nachbesprechungen teil.
im Hinblick auf die Prüfung weiterhin Unterrichtseinheiten/-sequenzen in angeleiteten Unterrichtssituationen planen, durchführen und reflektieren/analysieren	Mentorinnen begleiten die Unterrichtsaktivitäten der LAA intensiv und nehmen im Hinblick auf die anstehende Prüfung bei Bedarf beratend Einfluss. Besonderes Augenmerk sollte hierbei auch auf die Unterrichtsnachbesprechungen gelegt werden, um die Selbstreflexion der LAA zu fördern
die Prüfung eigenständig aber in Absprache mit Seminar und Schule terminieren und frühzeitig planen	Schulleitung, ABB und Mentorinnen begleiten die Prüfungsplanung intensiv und stehend beratend zur Seite. ABB gewährleistet in Bezug auf den organisatorischen Rahmen in Absprache mit den LAA einen möglichst reibungslosen Ablauf des Prüfungstages.
durchgeführte Unterrichtsinhalte/Leistungsbeurteilungen etc. weiterhin engmaschig dokumentieren  eigenständige und engmaschige Dokumentation der schulischen Tätigkeiten (Begleitprogramm/Portfolio)	Mentorinnen begleiten die aktuelle Arbeit der LAA. Mentorinnen bieten Hospitationsstunden an.
Lerninhalte des Seminar unverzüglich an die Schule weitergeben	ABB und Mentorinnen informieren sich über die Themenschwerpunkte/Lerninhalte des Seminars
sich in Fachkonferenzen einbringen und sich mit den Teamkollegen regelmäßig austauschen/absprechen  aktiv am Schulleben teilnehmen und sich verantwortlich fühlen (Konferenzen / Dienstbesprechungen, Einschulungsfeier, ggf. Einschulungsgottesdienst, Tag der offenen Tür/Schulfest, etc)	Das gesamte Kollegium und hierbei insbesondere die Fachkolleginnen/-kollegen beziehen die LAA als vollwertiges Fachkonferenzmitglied in Entscheidungsprozesse mit ein und bieten bei Bedarf ihre Unterstützung an.
Gesprächstermine mit den schulischen Ausbildern auch unabhängig von Unterrichtsbesuchen einfordern	Mentorinnen reflektieren zeitnah und engmaschig gemeinsam mit dem LAA die Unterrichtsprozesse bzw. die Lernentwicklung und dokumentieren diese. ABB und Schulleitung bieten regelmäßig Beratungsangebote an. Mentorinnen verfassen ein Endgutachten.

	Auf dieser Grundlage sowie auf der Grundlage von Eigenbeobachtungen verfasst der Schulleiter die Endnote.
Durchführung der Prüfungsstunden mit Nachbesprechung und Kolloquium	ABB nimmt vor der Prüfungskommission zu ausbildungsrelevanten Inhalten Stellung und gewährleistet im Hinblick auf den organisatorischen Rahmen einen möglichst reibungslosen Ablauf des Prüfungstages

## Anhang

1. Reflexionsbogen für die LAA zur Selbsteinschätzung und als Grundlage für die Besprechungen mit Schulleitung, Mentorinnen und ABB
2. „Hallo – Ich bin die/der Neue“  
Steckbriefvorlage zur Vorstellung der LAA
3. Stundenplan
4. Raster zu „Handlungsfeldern und Kompetenzen gemäß OVP 2011“